

Gesundheitskompetenz - the next level: Kritische Gesundheitskompetenz bundesweit tätiger Selbsthilfeorganisationen anerkennen und durch Weiterbildung stärken

Autorinnen: Dr.ⁱⁿ Daniela Rojatz, Ileana Cermak BA (beide Gesundheit Österreich GmbH)

Gesundheitsziel 3, Wirkungsziel 1:

DAS GESUNDHEITSSYSTEM SOLL UNTER EINBEZIEHUNG DER BETROFFENEN GESUNDHEITSKOMPETENTER GEMACHT WERDEN.

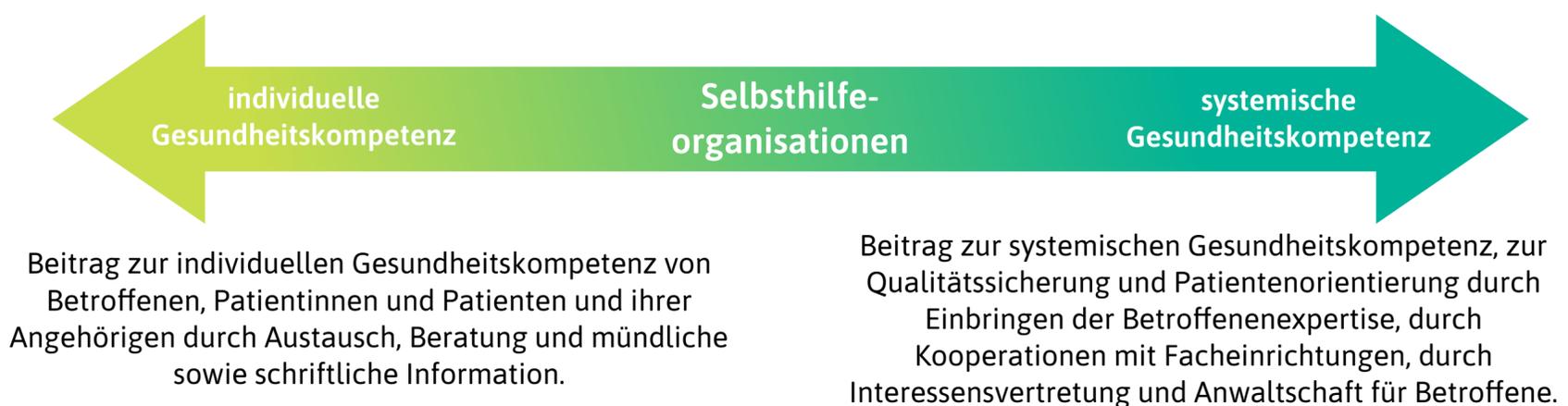
(Quelle: www.gesundheitsziele-oesterreich.at)

Selbsthilfeorganisationen stärken Gesundheitskompetenz!

Betroffene und ihre Angehörigen sind Expertinnen und Experten aus eigener Erfahrung. In Selbsthilfeorganisationen ist einzigartiges Erfahrungswissen vieler Betroffener zu den jeweiligen Erkrankungen, zu den Möglichkeiten und Erfahrungen in der Versorgung sowie mit dem Alltagsleben als Betroffene gebündelt. Sie sind eine der wenigen Formen von organisierten Patientinnen und Patienten, die sich an der Mitgestaltung des Gesundheitssystems aktiv beteiligen.

Selbsthilfeorganisationen (SHO) tragen in zwei Richtungen zur Gesundheitskompetenz bei:

(Quelle: www.uke.de/extern/shild)



Beitrag zur individuellen Gesundheitskompetenz von Betroffenen, Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen durch Austausch, Beratung und mündliche sowie schriftliche Information.

Beitrag zur systemischen Gesundheitskompetenz, zur Qualitätssicherung und Patientenorientierung durch Einbringen der Betroffenenexpertise, durch Kooperationen mit Facheinrichtungen, durch Interessensvertretung und Anwaltschaft für Betroffene.

Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe



Biberstraße 20
1010 Wien

+43 1 895 04 00738
oekuss@goeg.at
www.oekuss.at

Die **Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)** hat den Auftrag, die Selbsthilfe auf Bundesebene und die kollektive Patientenbeteiligung zu stärken sowie Öffentlichkeit für die Selbsthilfe zu schaffen. Dazu werden Förderungen vergeben, Weiterbildungen und Vernetzungsaktivitäten durchgeführt, Tagungen organisiert und aktiv öffentlichkeitswirksame Maßnahmen für Selbsthilfeorganisationen und kollektive Patientenbeteiligung gesetzt. (Quelle: www.oekuss.at)

Weiterbildung für mehr Gesundheitskompetenz

Die Stärkung der Gesundheitskompetenz ist ein inhärentes Ziel der SHO. Um die SHO in diesen Aufgaben zu unterstützen, entwickelte ÖKUSS gemeinsam mit den SHO ein Weiterbildungsprogramm, in dem die vielfältigen Kompetenzen für Selbsthilfearbeit und Interessenvertretung/Beteiligung gemeinsam erarbeitet werden.

Beispiele für Weiterbildungen sind:

- Methoden der Beteiligung, z. B. Stellungnahmeverfahren
- Gesprächsqualität im Gesundheitswesen: Herausforderungen und Lösungen in der Kommunikation zwischen Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitsberufen
- Kooperation und Interessensvertretung: kritische Urteilsfähigkeit im Umgang mit Expertinnen und Experten sowie Interessenvertreterinnen und -vertretern Bewertung sinnvoller Beteiligung
- Kritische Gesundheitskompetenz: Gesundheitsinformationen bewerten und verstehen
- Nutzung und Umgang mit Social Media
- Patientenrechte - Patientencharta